



An den Grossen Rat

18.5253.02

19.5318.02

ED/P185253/P195318

Basel, 14. Oktober 2020

Regierungsratsbeschluss vom 13. Oktober 2020

Anzug Joël Thüring betreffend «flexible Eintrittspreise für Spätschwimmer in die basel-städtischen Gartenbäder»

und

Anzug Barbara Heer und Konsorten betreffend «Verlängerung Tagesöffnungszeiten öffentlicher Gartenbäder»

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 24. Oktober 2018 den nachstehenden Anzug Joël Thüring dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

"Im Unterschied zu anderen Schwimmbädern der Region, wie bspw. auch das Naturbad Riehen, kennt der Kanton Basel-Stadt gemäss Berichterstattung in der Basler Zeitung vom 25.7.18 in den städtischen Gartenbädern keinen ermässigten Eintrittstarif für Personen, welche erst abends ins Gartenbad gehen wollen. Der Eintritt kostet weiterhin CHF 7.50 für einen Erwachsenen, womit man im regionalen Vergleich ohnehin zu den eher teuren Badeanstalten gehört.

In Anbetracht dessen, dass insbesondere der (kostenlose) Schwumm im Rhein zunehmend beliebter wird und unter diesem Boom gemäss Bericht bei barfi.ch vom 18.7.18 auch zunehmend die Gartenbäder hinsichtlich der Eintritte leiden, scheint es angebracht zu sein, die Eintrittspreise zumindest für die Spätschwimmer am Abend, welche zumeist nur eine sehr kurze Zeit im Gartenband verweilen, zu überdenken. Im Wissen, dass die Eintrittspreise ohnehin kaum kostendeckend sein können, erscheinen die Preisreduktionen daher als sinnvolle Massnahme diesem Trend etwas entgegenzuwirken und der lokalen Bevölkerung etwas zurückzugeben.

Der Anzugssteller bittet den Regierungsrat daher zu prüfen und zu berichten, ob

1. der Zutritt in die baselstädtischen Gartenbäder (Bachgraben, Eglisee und St. Jakob) in der letzten Stunde vor Schliessung gratis sein kann und
2. ggf. in der zweitletzten Stunde ein ermässigter Tarif für den Eintritt eingeführt werden kann.

Joël Thüring"

Der Grosse Rat hat in seiner Sitzung vom 20. November 2019 den nachstehenden Anzug Barbara Heer und Konsorten dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

"Die öffentlichen Gartenbäder Bachgraben, Eglisee und St. Jakob sind während der Saison von 9.00 bis 20.00 geöffnet, mit Ausnahme des Sportbads St. Jakob, das für Frühschwimmer*innen bereits ab 6.00 geöffnet ist. Die Anzahl Hitzetage, also Tage im Jahr, an denen die Lufttemperatur mindestens 30 °C erreicht, hat in den letzten Jahren als Teil der Klimaerwärmung tendenziell zugenommen. Hohe Temperaturen können Auswirkungen auf die Gesundheit haben. Baden und Schwimmen hat hier präventive Wirkungen. Baden und Schwimmen sind denn auch zunehmend beliebte Freizeitbeschäf-

tigungen resp. Sportarten für die Stadtbevölkerung, was sich nicht zuletzt in der grossen Beliebtheit des Schwimmens im Rhein zeigt.

Die Badekultur von Städten verändert sich mit ihrer Gesellschaft. Wie die Ausstellung "Swim City" im Schweizerischen Architekturmuseum aktuell zeigt, hat Schwimmen im Rhein eine lange Tradition in der Stadt. Wegen der Industrialisierung und Wasserverschmutzung nahm das Interesse am Flussschwimmen in der Mitte des 20. Jahrhunderts ab, und die damals neuen Freibäder mit Chlorwasser wurden wichtig. Die Schweizerhalle Katastrophe mobilisierte die Bevölkerung und grosse Anstrengungen wurden unternommen, um weitere Verschmutzungen zu verhindern. In den letzten Jahren ist ein regelrechter Boom um das Rheinschwimmen entstanden. Die Schweizer Kultur des Flussschwimmens inspiriert mittlerweile sogar andere Städte weltweit (Quelle: Ausstellung "Swim City"). Rheinschwimmen, aber auch die Gartenbäder, sind Teil einer lebendigen, lebenswerten Stadt, in der verschiedene Altersgruppen und Lebensstile auf unterschiedliche Weisen Sport- und Freizeitbeschäftigungen nachgehen. Es ist wichtig, dass die Politik die Infrastruktur den sich wandelnden und vielfältigen Bedürfnissen anpasst.

Über Mittag und an Hitzetagen sind die Gartenbäder teils stark besucht. Abends gehen viele im Rhein schwimmen. Die Frage stellt sich, ob die Gartenbäder als wichtige städtische Sport- und Freizeitinfrastrukturen in den immer wärmeren Sommermonaten genügend lange geöffnet sind. Die Bäder Bachgraben und Eglisee sind frühmorgens nicht zugänglich, zum Beispiel für Personen, die vor der Arbeit schwimmen gehen möchten. Der Badeschluss abends um 19.30 geschieht, lange bevor die Sonne untergeht und es könnte überlegt werden, den nach hinten zu verschieben. Dass Gartenbäder bei Hitzetagen punktuell und spontan länger geöffnet bleiben, wissen viele in der Bevölkerung nicht.

Das Personal in den Gartenbädern leistet Jahr für Jahr wichtige Arbeit, die viel Fach- und Sozialkompetenz verlangt. Eine intensivere Nutzung der Infrastruktur muss zwangsläufig mit einer Erhöhung der personellen Ressourcen einhergehen. Es sollen möglichst sichere und zeitlich verbindliche Stellen geschaffen werden. Das Anliegen soll deshalb nicht ohne die Erhöhung der nötigen Ressourcen umgesetzt werden.

Die Anzugstellenden bitten deshalb, zu prüfen und zu berichten:

- ob auch das Eglisee und das Bachgraben morgens Bahnen für Frühschwimmer*innen öffnen könnten
- ob die Öffnungszeiten abends um eine Stunde verlängert werden könnten.

Barbara Heer, Thomas Gander, Ursula Metzger, Jeremy Stephenson, Luca Urgese, Michelle Lachenmeier, Joël Thüning, David Jenny, Michela Seggiani, Tim Cuénod, Sasha Mazzotti, Tanja Soiland, Sebastian Kölliker, Esther Keller, Leonhard Burckhardt, Pascal Pfister"

Wir berichten zu den beiden Anzügen wie folgt:

1. Einleitende Bemerkungen

Es ist dem Regierungsrat ein Anliegen, der Bevölkerung gut ausgebaute und geführte Sport- und Freizeitanlagen zu moderaten Eintrittspreisen und mit kundenfreundlichen Öffnungszeiten zur Verfügung zu stellen. Bei der Saisonplanung der Gartenbäder spielen neben den Interessen der Bade- und Schwimgäste auch anlagenübergreifende, betriebswirtschaftliche sowie zunehmend auch ökologische Aspekte als Entscheidungskriterien mit.

Dem Regierungsrat ist es bewusst, dass die Anzahl Hitzetage in den letzten Jahren tendenziell zugenommen hat. Die Hitze kann im Frühsommer beginnen und sich bis in den Spätsommer hineinziehen. Baden und Schwimmen sind beliebte Freizeitbeschäftigungen, was auch die zunehmende Beliebtheit des Rheinschwimmens während der Sommermonate zeigt. Gleichzeitig sind die drei Gärtenbäder der Stadt Basel besonders an Hitzetagen in den Monaten Juli und August sehr gut besucht.

Sowohl der Anzug Joël Thüning (P185253) als auch der Anzug Barbara Heer und Konsorten (P195318) gehen auf die klimatischen Veränderungen und das damit verbundene Schwimm- und Badeverhalten der Bevölkerung ein. Im Dezember 2019 wurde das vorgezogene Budgetpostulat

André Auderset (P185431) betreffend Saisonverlängerung im Gartenbad Bachgraben bis Ende September zur Umsetzung überwiesen. Mit der Umsetzung dieses Budgetpostulats dauert die Saison im Gartenbad Bachgraben ab diesem Jahr zwei Wochen länger.

2. Flexible Eintrittspreise für Spätschwimmer in den Gartenbädern der Stadt Basel

Die meisten Garten- und Freibäder in der Region Nordwestschweiz kennen keine ermässigten Eintrittspreise für Spätschwimmer. Einzig das Naturbad Riehen, das Strandbad Rheinfelden und das Schwimmbad Gitterli bieten ab der letzten oder zweitletzten Stunde der Öffnungszeiten ermässigte Feierabendeintritte an. Kein Garten- oder Freibad in der Region Nordwestschweiz bietet einen Gratiseintritt in der letzten Stunde an.

In den städtischen Gartenbädern kostet der Einzeleintritt 7.50 Franken für Erwachsene. Die drei Gartenbäder gehören zu den grössten Schwimmanlagen in der Region mit einem entsprechend grossen Angebot an Schwimm- und Planschbecken sowie zusätzlicher Infrastruktur. Zudem besteht für die Basler Bevölkerung bereits jetzt im Vergleich zu anderen Garten- und Freibädern der Region mit dem Saisonabonnement, das zum Eintritt in alle drei Basler Gartenbäder berechtigt, ein attraktives Angebot. Diese Saisonabonnemente sind für Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Basel-Stadt vergünstigt. Weitere Vergünstigungen gibt es für Familien mit Familienpass bzw. FamilienpassPlus. Mit dem Kauf von übertragbaren 10er-Abos, welche auch in den Hallenbädern und auf den Kunsteisbahnen ganzjährig gültig sind, reduziert sich ein Einzeleintritt zudem um 10 %. Somit bestehen bei den Eintrittspreisen bereits jetzt diverse Abstufungen und eine gewisse Flexibilität.

Auch bei einem Gratiseintritt in der letzten Stunde fallen Lohnkosten beim Kassenpersonal an. Betrieblich ist es nicht möglich, die Kassen in der letzten Stunde vollständig zu schliessen. Das Kassenpersonal ist bis zur Schliessung der Gartenbäder für die Rücknahme der Tagesschlösser der Garderobenkästchen sowie der gemieteten Liegestühle zuständig. Ein Gratiseintritt in der letzten Stunde würde voraussichtlich zusätzliche Besucherinnen und Besucher anziehen, was den betrieblichen Ablauf in den Gartenbädern negativ beeinflusst. Ein ordentlicher Betriebschluss könnte dadurch erschwert werden.

In der Saison 2019 verzeichneten die drei Gartenbäder zusammen in den letzten eineinhalb Stunden vor der Kassenschliessung 26'340 Eintritte (43% Einzeltickets, 57% Saisonabonnemente oder 10er-Abos) bei total 405'260 Eintritten. Der Einnahmenverlust beträgt bei einem Gratiseintritt rund 57'000 Franken. Würde der Gratiseintritt zu einer zeitlichen Verlagerung der Nutzung führen, steigt der Einnahmenverlust. Dieser Einnahmeverlust ist ohne eine ordentliche Budgetanpassung nicht zu kompensieren.

Der Regierungsrat sieht deshalb sowohl von einem ermässigten Eintritt in der zweitletzten Stunde als auch von einem Gratiseintritt in der letzten Stunde ab. Weiterhin ermässigt bleiben sollen die Preise der Abonnements für Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Basel-Stadt, die ganztags einen Zutritt ohne Warteschlange in alle drei Gartenbäder ermöglichen.

3. Verlängerung Tagesöffnungszeiten öffentlicher Gartenbäder

3.1 Frühschwimmen im Sportbad St. Jakob

Frühschwimmen ab 06.00 Uhr wird werktags im Sportbad St. Jakob angeboten. Das Becken im Sportbad St. Jakob ist auf 24 Grad Celsius beheizt und ausreichend beleuchtet. Ohne Beheizung

kühlen sich die Wassertemperaturen in den Becken vor allem in den Monaten Mai und September aufgrund der stärkeren Nachtabkühlung unter 20 Grad Celsius ab, was für Streckenschwimmen nicht geeignet ist. Die Schwimmerbecken in den Gartenbädern Bachgraben und Eglisee können nicht beheizt werden. Auch sind diese Becken und der Umschwung nicht ausreichend beleuchtet. Der Zutritt ins Sportbad St. Jakob ist bis 09.00 Uhr nur mit Saisonabonnements oder 10er-Abos möglich. Die Kassen im Gartenbad öffnen erst um 09.00 Uhr.

Während der gesamten Saison 2019 vom 29. April bis 29. September 2019 (22 Wochen) wurden insgesamt 11'631 Eintritte (6.00 bis 9.00 Uhr an Werktagen) gezählt. Durchschnittlich nutzen pro Tag rund 100 Personen das Sportbad zum Streckenschwimmen in den drei ersten Stunden. Diese Zahl verdeutlicht zwar die Nachfrage nach Frühschwimmen, zeigt aber auch auf, dass das Sportbad St. Jakob bei weitem nicht an seine Kapazitätsgrenzen gelangt.

3.2 Bahnen für Frühschwimmen in den Gartenbädern Bachgraben und Eglisee

Die Gartenbäder Bachgraben und Eglisee sind infrastrukturell nicht geeignet zum Frühschwimmen, da sie über keinen unmittelbaren Zutritt zum Schwimmerbecken verfügen. Im Gartenbad St. Jakob grenzt sich das Sportbad räumlich deutlich vom Familienbad-Bereich ab. Vor allem im Gartenbad Bachgraben ist dies nicht der Fall, der Zugang zum Schwimmerbecken erfolgt über die gesamte Anlage.

Einzelne Bahnen fürs Frühschwimmen zur Verfügung zu stellen, macht aus betrieblicher Sicht keinen Sinn. Ein Schwimmerbecken ist grundsätzlich zugänglich oder nicht. Nur durch grössere bauliche Anpassungen auf den Anlagen und den Einbau von sogenannten Arena-Gates an den Eingängen wäre das Frühschwimmen anlog dem Sportbad St. Jakob in den beiden Gartenbädern Bachgraben und Eglisee möglich.

Die zusätzlichen betrieblichen Kosten für ein erweitertes Frühschwimmen in den Gartenbädern Bachgraben und Eglisee belaufen sich nach ersten Schätzungen auf etwa 75'000 Franken. Diese Kosten ergeben sich aus dem notwendigen Personalaufwand zur Aufsicht der Becken. Es muss davon ausgegangen werden, dass sich die Anzahl Frühschwimmender im Sportbad St. Jakob dann noch verringern würde (aktuell 33 Badegäste pro Stunde; siehe oben). Somit lohnt sich der finanzielle Aufwand für die Frühöffnung eines oder mehrerer weiterer Bäder nicht.

3.3 Verlängerte Öffnungszeiten am Abend

Die Gartenbäder sind während der gesamten Hauptsaison bis 20.00 Uhr geöffnet, Kassenschluss ist jeweils um 19.30 Uhr. Das Gartenbad Bachgraben schliesst neu in der Nachsaison ab Mitte September um 19.00 Uhr. Eine generelle Verlängerung der Öffnungszeiten während der gesamten Saison ist nicht sinnvoll. In den Monaten Mai und September dunkelt es ab 20.00 Uhr ein und erfahrungsgemäss reduzieren sich die Zahlen der Besucherinnen und Besucher bereits ab 18.00 Uhr deutlich – auch an warmen Sommertagen. Die Gartenbäder bieten zudem, wie von der Anzugstellerin erwähnt, bereits jetzt an sehr warmen Sommertagen verlängerte Öffnungszeiten an. Das Sportamt plant deshalb für die kommende Badesaison 2021 die punktuelle Verlängerung der Öffnungszeiten mittels Online-Tool auf der jeweiligen Gartenbad-Webseite proaktiv zu kommunizieren. Der Entscheid für längere Öffnungszeiten wird jeweils bis spätestens 14.00 Uhr vom Betrieb gefällt und entsprechend auf der Gartenbad-Webseite aufgeschaltet.

3.4 Fazit

Die Gartenbäder Bachgraben und Eglisee eignen sich nicht zum Frühschwimmen. Die notwendigen baulichen Investitionen sowie die betrieblichen Mehrkosten würden deutliche Mehrkosten generieren. Die Nachfrage nach Frühschwimmen wird mit den Kapazitäten im Sportbad St. Jakob während der ganzen Saison genügend abgedeckt. Der Regierungsrat sieht deshalb von einer Öffnung der Gartenbäder Bachgraben und Eglisee für Frühschwimmen ab 06.00 Uhr ab.

Der Regierungsrat anerkennt das Anliegen, an heissen Tagen die Öffnungszeiten der Gartenbäder um eine Stunde zu verlängern. Er unterstützt das Vorhaben des Sportamts, die punktuelle Verlängerung ab kommender Saison proaktiver über die Webseite zu kommunizieren. Eine generelle Verlängerung der Öffnungszeiten um eine Stunde lehnt er jedoch ab.

4. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir den Anzug Joël Thüning betreffend «flexible Eintrittspreise für Spätschwimmer in die basel-städtischen Gartenbäder» und den Anzug Barbara Heer und Konsorten betreffend «Verlängerung Tagesöffnungszeiten öffentlicher Gartenbäder» als erledigt abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Elisabeth Ackermann
Präsidentin



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin